

# BESCHLEUNIGTES WACHSTUM

JONAS STOLL, BAKBASEL

Die Luzerner Wirtschaft konnte im vergangenen Jahr das Wachstumstempo deutlich erhöhen. Mit einer Zunahme von 2.3 Prozent wurde erneut eine Dynamik über dem Schweizer Mittel erreicht. Gemäss den Einschätzungen von BAKBASEL werden die verbesserten globalen Konjunkturperspektiven der Luzerner Wirtschaft 2014 zu einem weiteren Anstieg der wirtschaftlichen Gangart auf ein Wachstum von 2.5 Prozent verhelfen. Eine zentrale Rolle kommt dabei den Entwicklungen in der Eurozone zu.



Die Pfeile nach oben, eher robust als fragile: die wirtschaftliche Entwicklung im Kanton Luzern

## **Weltwirtschaftliche Entwicklung**

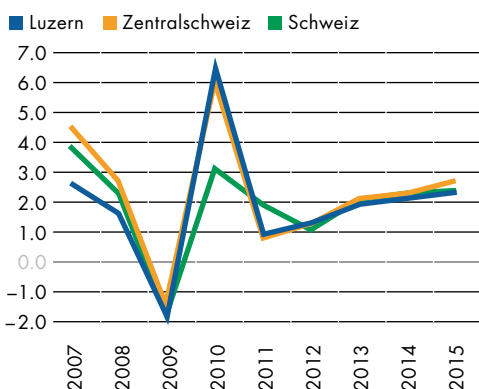
Die weltwirtschaftliche Dynamik fällt nach wie vor verhalten aus. Mitte 2013 hat jedoch ein Aufwärtstrend eingesetzt. BAKBASEL rechnet im Jahresverlauf 2014 mit einer Beschleunigung der globalen Erholung. Während sich die Wachstumsperspektiven für die Schwellenländer verdüstert haben, werden die Aussichten für die wirtschaftliche Entwicklung der Industrieländer zunehmend optimistischer eingestuft. Die USA dürften dank einer anziehenden Binnennachfrage und einer weniger restriktiven Fiskalpolitik substantiell zur globalen Dynamik beitragen. Nach wie vor ist auch in der Eurozone mit einer konjunkturellen Genesung zu rechnen, wenn auch die Entschuldungsprozesse in Europa das Wachstum weiterhin eindämmen. Alles in allem prognostiziert BAKBASEL dem globalen Brutto sozialprodukt 2014 eine Zunahme von 2.8 Prozent.

### Entwicklung Schweiz

Die Schweizer Wirtschaft konnte im vergangenen Jahr Fahrt dazugewinnen. Für 2014 ist mit einer weiteren Beschleunigung der wirtschaftlichen Gangart zu rechnen (BIP: +2.2%). Bedeutende Impulse werden insbesondere von der Aussenwirtschaft und der Investitionstätigkeit erwartet; auch der private Konsum bleibt eine wichtige Stütze. Die Annahme der Masseneinwanderungsinitiative wirkt sich im laufenden sowie im kommenden Jahr voraussichtlich über einen Anstieg der Planungsunsicherheit auf das Investitionsklima aus, wodurch das Schweizer Wirtschaftswachstum jedoch nur leicht gedämpft werden dürfte. Weiterführende Folgen werden erst abschätzbar sein, wenn konkrete Umsetzungsmassnahmen vorliegen.

### BIP Schweiz – Zentralschweiz – Luzern

Prozentuale Veränderung gegenüber Vorjahr



### Luzerner Wirtschaft

Die Luzerner Wirtschaft konnte im vergangenen Jahr das Wachstumstempo markant anheben (BIP: +2.3%). Sowohl das produzierende Gewerbe wie auch der Dienstleistungssektor trugen massgeblich zur Beschleunigung bei. Die nominalen Warenexporte verzeichneten erstmals seit drei Jahren wieder eine Zunahme und konnten mit 2.6 Prozent signifikant über dem Schweizer Durchschnitt zulegen (CH: +0.2%). Zu diesem Plus haben insbesondere die Warenexporte nach Asien beigetragen. Zudem machte sich das Einsetzen der wirtschaftlichen Genesung in Europa in der Form eines substanzial positiven Wachstumsbeitrags bemerkbar.

Für das aktuelle Jahr ist mit einem weiteren Anstieg der Dynamik zu rechnen. BAKBASEL erwartet eine Zunahme des realen Bruttoinlandsprodukts im Kanton Luzern von 2.5 Prozent (CH: 2.2%). Damit liegt Luzern auf Platz acht in der Rangliste der Kantone. Ausschlaggebend für die weitere Wachstumszunahme ist das produzierende Gewerbe, während in den Dienstleistungsbranchen insgesamt das hohe Expansionstempo aus dem Vorjahr gehalten werden kann. Dabei profitiert das verarbeitende Gewerbe von der voranschreitenden wirtschaftlichen Erholung in Europa. Weitere Impulse stammen aus dem Baugewerbe. Im Dienstleistungssektor wird das Wachstum stark durch auf den Binnenkonsum fokussierte Branchen angetrieben. Im Grosshandel wirkt zudem die zunehmende ausländische Nachfrage nach Schweizer Waren stimulierend, und auch der Tourismussektor profitiert von der globalen wirtschaftlichen Beschleunigung.

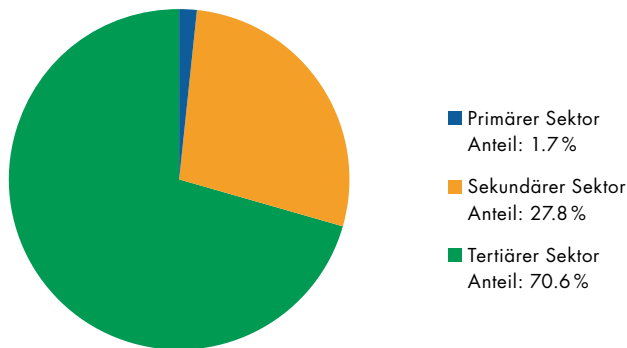
### Exportentwicklung

Gemessen am nominalen BIP haben die Warenexporte im Kanton Luzern eine deutlich geringere Bedeutung als in der Schweiz insgesamt. Auch in Bezug auf die Dynamik lag der Luzerner Exportsektor in den letzten fünf Jahren unter dem Schweizer Mittel. Ausschlaggebend hierfür war der kräftigere Einbruch im Jahr 2009. Bei einer Betrachtung der Warenausfuhren nach Destinationen fällt die vergleichsweise hohe Abhängigkeit des exportierenden Luzerner Gewerbes von der Eurozone auf. Entsprechend dürfte der kantonale Exportsektor überdurchschnittlich von der wirtschaftlichen Erholung im Euroraum profitieren.

Keine kantonalen Daten liegen für die Dienstleistungsexporte vor. Gemessen an den Gesamtexporten machen diese in der Schweiz insgesamt rund einen Drittel aus. Auch für die Luzerner Wirtschaft sind die Tourismusexporte von grosser Bedeutung. Gemäss den Logiernächtezahlen ausländischer Gäste ist im Verlauf der letzten fünf Jahre diesbezüglich von einer deutlich dynamischeren Entwicklung als im Schweizer Durchschnitt auszugehen.

**Anteil der Wirtschaftssektoren an der Gesamtwertschöpfung**

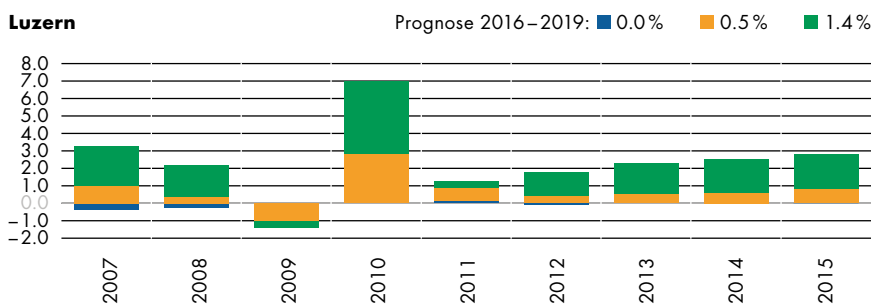
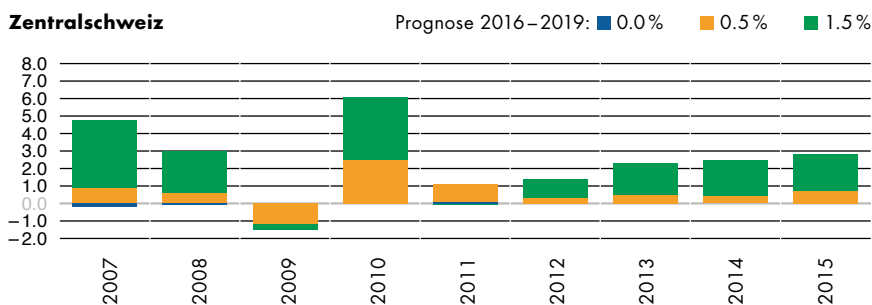
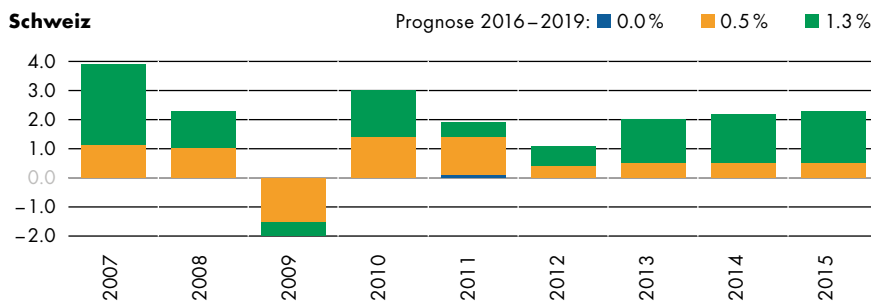
Durchschnittlicher Anteil an der gesamtwirtschaftlichen Bruttowertschöpfung des Kantons Luzern 2013



**Beiträge der Wirtschaftssektoren zum Wertschöpfungswachstum**

Prozentuale Veränderung gegenüber Vorjahr

■ Primärer Sektor ■ Sekundärer Sektor ■ Tertiärer Sektor



**Branchen-Ausblick**

**Lebensmittelindustrie**

Die Luzerner Lebensmittelindustrie (Landwirtschaft, Lebens- und Genussmittelindustrie) wies im vergangenen Jahr ein kräftiges Wertschöpfungswachstum auf. Neben einem vergleichsweise hohen Anstieg der ausländischen Nachfrage trugen Zuzüge von Unternehmen aus der Nahrungsmittelindustrie zum überdurchschnittlichen Wachstum bei. Im laufenden Jahr schwächt sich die Dynamik ab. Während der Lebens- und Genussmittelindustrie eine Expansion im Gleichschritt mit dem landesweiten Durchschnittswachstum attestiert wird, dürfte sich die Luzerner Landwirtschaft entsprechend dem Trend der vergangenen Jahre mit einer weiteren Reduktion der Bruttowertschöpfung schwächer als die Branche auf Landesebene entwickeln. Ausschlaggebend für die unterdurchschnittliche Dynamik im Luzerner Agrarsektor ist der Strukturwandel, in dem sich die Branche befindet. Insgesamt resultiert für die Lebensmittelindustrie 2014 somit ein erwartetes Wachstum unter dem Landesmittel.

**Technologie-Sektor**

Der Luzerner Technologiesektor konnte 2013 das Wachstumstempo beschleunigen und zur Dynamik des landesweiten Branchendurchschnitts aufschliessen. Dennoch fiel der Anstieg deutlich unterhalb der Zunahme der kantonalen Gesamtwirtschaft aus. Im Exportgeschäft konnte die Wachstumszone nach dem Einbruch im Vorjahr wieder erreicht werden. Aufgrund der vergleichsweise hohen Bedeutung der Eurozone als Abnehmerin von Gütern aus dem Luzerner Technologiesektor attestieren wir diesem Branchenaggregat im Zuge der wirtschaftlichen Erholung des Euroraums 2014 einen signifikanten Anstieg der Gangart.

**Baugewerbe und Immobilienwesen**

Im Jahr 2013 konnten das Luzerner Baugewerbe und das Immobilienwesen weiter zulegen. Aufgrund einer rückläufigen Bautätigkeit im Tiefbau fiel das Wachstum, verglichen mit der

gesamtschweizerischen Dynamik, jedoch markant unterdurchschnittlich aus. Die Baubewilligungen zeigen für das laufende Jahr eine Beschleunigung der Wertschöpfungszunahme auf den landesweiten Wachstumspfad an. Dem Luzerner Immobilienwesen wird 2014 ein Wertschöpfungsverlauf ungefähr im Gleichschritt mit der gesamtschweizerischen Gangart attestiert.

### Tourismuswirtschaft<sup>1</sup>

Wie auf Landesebene konnte sich auch das Luzerner Gastgewerbe nach zwei Jahren des Wertschöpfungsrückgangs von den negativen Wachstumsraten lösen. Dabei fiel der Wertschöpfungsanstieg deutlich überdurchschnittlich aus. Getragen wurde das Wachstum zu grossen Teilen durch einen deutlichen Anstieg der Logiernächte sowohl von Schweizern wie auch von Ausländern. Die grössten Wachstumsbeiträge lieferten dabei die US-Amerikaner, gefolgt von den Schweizern, den Briten und den Asiaten. Aufgrund des anhaltenden Aufholeffekts nach dem Wertschöpfungsrückgang in den Jahren 2011 und 2012 erwartet BAKBASEL im laufenden Jahr eine markante Beschleunigung des Wachstumstempos.

### Handel

Im vergangenen Jahr konnte der Luzerner Handel (Gross- und Detailhandel, Garagengewerbe) seine dynamische Entwicklung fortsetzen. Während der Detailhandel von der Erholung im Gastgewerbe profitieren konnte, fiel das Wachstum im kantonalen Grosshandel unter anderem aufgrund von Investitionen in neue Firmenstandorte überdurchschnittlich aus. Im laufenden Jahr dürfte der Aufschwung in der Aussenwirtschaft dem Grosshandel zu einer weiteren Beschleunigung verhelfen. Auch im Detailhandel kann die wirtschaftliche Gangart wieder erhöht werden. Wachstumsraten in der Grössenordnung von 2012 werden jedoch nicht mehr erreicht. Insgesamt erwartet BAKBASEL im Luzerner Handelssektor somit eine Zunahme der Dynamik im laufenden Jahr.

<sup>1</sup> Berücksichtigt wurde das Gastgewerbe als Kernbranche der Tourismuswirtschaft.

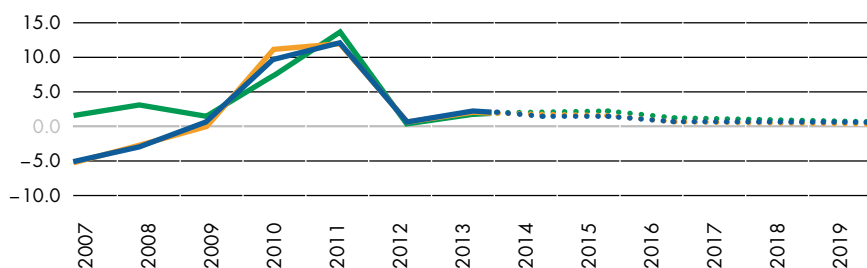
## Wertschöpfungswachstum

Prozentuale Veränderung gegenüber Vorjahr

■ Luzern ■ Zentralschweiz ■ Schweiz ●●●●● Prognose

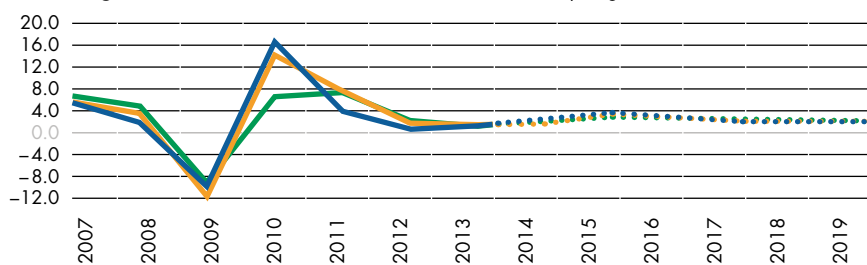
### Lebensmittelindustrie

Anteil an der Gesamtwertschöpfung des Kantons LU 2013: 5.4%



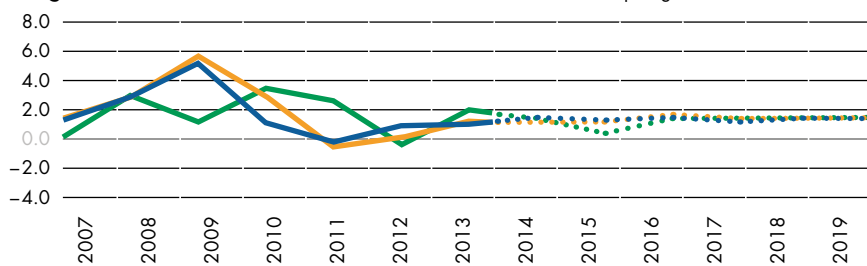
### Technologie-Sektor

Anteil an der Gesamtwertschöpfung des Kantons LU 2013: 11.1%



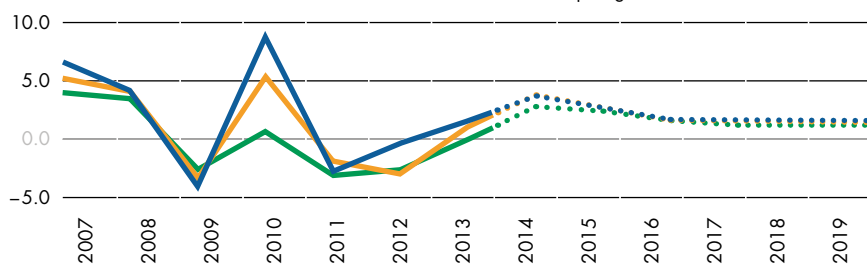
### Baugewerbe und Immobilienwesen

Anteil an der Gesamtwertschöpfung des Kantons LU: 13.6%



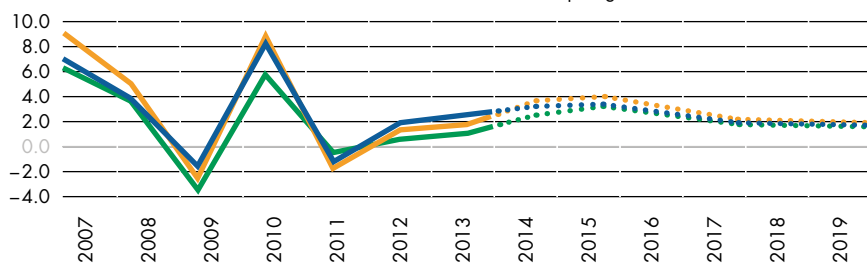
### Tourismuswirtschaft<sup>1</sup>

Anteil an der Gesamtwertschöpfung des Kantons LU 2013: 2.3%



### Handel

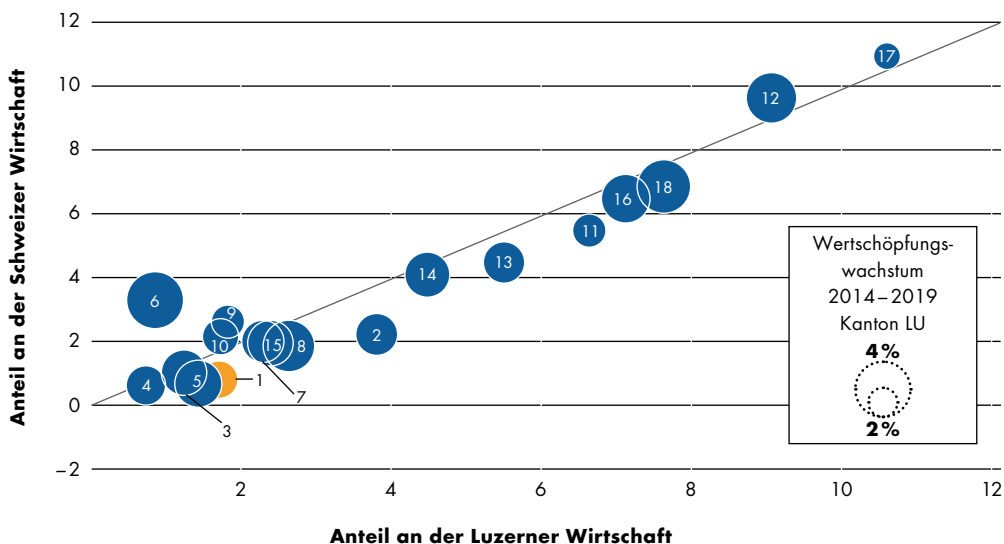
Anteil an der Gesamtwertschöpfung des Kantons LU 2013: 16.1%



**Wirtschaftsstruktur und -entwicklung Luzern**

Prozentualer Anteil an der Wertschöpfung 2013, Wertschöpfungswachstum 2014–2019

■ Positives Wachstum ■ Negatives Wachstum



- |   |  |
|---|--|
| 01 Land, Forstwirtschaft, Fischerei           | 10 Energie- und Wasserversorgung         |
| 02 Nahrungsmittel, Getränke, Tabak            | 11 Baugewerbe                            |
| 03 Be- und Verarbeitung von Holz (ohne Möbel) | 12 Grosshandel                           |
| 04 Papier und Druckgewerbe                    | 13 Detailhandel                          |
| 05 Chemische Industrie                        | 14 Verkehr und Lagerei                   |
| 06 Pharmazeutische Industrie                  | 15 Gastgewerbe                           |
| 07 Herstellung von Metall/Metallerzeugnissen  | 16 Unternehmensbezogene Dienstleistungen |
| 08 Maschinenbau                               | 17 Öffentliche Dienstleistungen          |
| 09 Elektro, Feinmechanik und Optik            | 18 Gesundheits- und Sozialwesen          |

**Erklärung:** Die oben stehende Abbildung zeigt einen Vergleich zwischen der Luzerner und der Gesamtschweizer Branchenstruktur. Dabei entspricht die horizontale Achse dem Anteil einer Branche am Total der Luzerner Bruttowertschöpfung, während auf der vertikalen Achse der Anteil der Branchen an der Bruttowertschöpfung im Schweizer Durchschnitt zu sehen ist. Je nachdem, ob eine Kugel ihren Mittelpunkt ober- oder unterhalb der Trennlinie hat, ist die Branche im Vergleich mit dem Schweizer Mittel von unter- beziehungsweise überdurchschnittlicher Bedeutung für die Luzerner Wirtschaft. Der Durchmesser der Kugeln entspricht dem durchschnittlichen jährlichen Wertschöpfungswachstum zwischen 2014 und 2019 der Branchen im Kanton Luzern. Branchen, die von blauen Kreisflächen dargestellt werden, verspürten ein positives Wachstum, während negative Wachstumsraten durch orangefarbene Füllungen ausgedrückt werden.

**Konjunkturindikatoren Kanton Luzern**

Saisonbereinigte Werte /prozentuale Veränderung gegenüber Vorperiode

	2013 I	2013 II	2013 III	2013 IV	2011	2012	2013
<b>Ständige Wohnbevölkerung</b> (in 1000)	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	382	386	391 <sup>1</sup>
Veränderung in %	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	1.2	1.1	1.2
<b>Erwerbstätige</b> (in 1000)	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	213	217	220 <sup>1</sup>
Veränderung in %	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	3.3	1.7	1.4
<b>Arbeitslose</b>	4143	4140	4276	4162	3897	4078	4180
Veränderung in %	0.83	-0.1	3.3	-2.7	-24.1	4.7	2.5
<b>Arbeitslosenquote</b> (in %)	1.9	1.9	2.0	2.0	1.8	1.9	2.0
<b>Gemeldete offene Stellen</b>	1194	712	202	208	2024	1996	579 <sup>2</sup>
<b>Nominale Stundenproduktivität</b> , in CHF, zu Herstellungspreisen und zu laufenden Preisen	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	64	64	65 <sup>1</sup>
Veränderung in %	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	-1.3	0.9	1.0
<b>Volkseinkommen pro Kopf der Bevölkerung</b> (in 1000 CHF)	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	52	53	53 <sup>1</sup>
Veränderung in %	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	0.9	1.6	1.3
<b>Nominale Exporte</b> (in Mio. CHF)	1085	1121	1095	1124	4489	4311	4425
Veränderung in %	4.9	3.3	-2.3	2.6	-0.6	-4.0	2.7
<b>Bauftragseingang</b> (in Mio. CHF)	181	278	399	155	927	1085	1013
Veränderung in %	-35.5	53.3	43.7	-61.1	-29.4	17.1	-6.6
<b>Bauarbeitsvorrat</b> (in Mio. CHF)	689	582	619	749	2814	2558	2639
Veränderung in %	6.7	-15.5	6.3	21.0	-5.1	-9.1	3.2
<b>Bauvorhaben</b> (in Mio. CHF)	214	235	232	247	953	860	929
Veränderung in %	3.9	9.7	-1.4	6.6	-10.8	-9.7	7.9
<b>Leerwohnungsbestand</b>	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	1402	1326	1269
Veränderung in %	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	18.0	-5.4	-4.3
<b>Neueintragungen Handelsregister</b>	383	418	456	446	1634	1765	1703
Veränderung in %	-10.5	-9.9	7.8	-1.0	17.1	8.0	-3.5
<b>Firmenkonkurse</b>	57	54	51	46	224	189	207
Veränderung in %	51.8	13.3	-13.9	1.2	1.4	-15.6	9.5
<b>Hotelübernachtungen</b> (in 1000)	427	441	458	442	1669	1693	1768
Veränderung in %	1.9	4.3	10.8	1.0	-1.7	1.4	4.4
<b>PKW-Neuzulassungen</b>	3210	3688	3137	3264	13925	14647	13299
Veränderung in %	-13.9	-21.5	5.9	0.0	12.9	5.2	-9.2

<sup>1</sup> Prognose BAKBASEL, Stand März 2014<sup>2</sup> Ab 2009 werden offene Stellen über einen längeren Zeitraum im System erfasst. Dies führt zu einem Strukturbruch in der Zeitreihe, weshalb zeitliche Vergleiche nur eingeschränkt machbar sind.